

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1751-31.12.1751

Oktober 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183458

Joef J. Nichols isten zinnlich in der Malajischen Provinz umgesehen
 Jan: und fass die Antiquität eines kleinen Gefühls dessen erachtet
 Gabe zu werfen. Was den jüngeren Zustand der Kirche und
 Gammeln betrifft betrifft so hielt die schmerzliche Einsammlung
 der Kirche selbst im September 1749. hielt der Herr J. J. zu seiner
 Arbeit seinen gewöhnlichen Tag zu mildiglich anzuwenden haben.
 In dem Briefe aus Colombo warlesan der J. J. Kunde der Welt
 dass ein aulgeringer Gönner und ungenauere Correspondent mit
 ihm, angestrichen, wovon der Herr J. J. durch die Hände über den
 Kopf hinweg und auch ungenügend, demnach aber auch eine An-
 forderung wegen einiger hiesigen Nachrichten und einer Liebhaber
 Anordnung in Distribution einiger hiesigen notwendigen Briefe
 an die Entlassung der ungenügenden Angestellten der Kirche und
 selbst. Wie nicht weniger der Herr J. J. auf einige hiesige
 alle noch möglich, so, und von dort aus zur hiesigen Mission der
 Arbeit werden müsste gütlich zu befragen. Wie loben den Herrn
 der Kirche für alle diese ungenauen Nachrichten, und selbst ihn
 schmeicheln, so wollen wir ihm allenthalben überlassen, und voran-
 setzen zur Verbesserung seiner großen Tugend.

Gemeinschaft an
 Gärten
 abgelesen

Am 2ten October. wurden mehrere Gärten in Ortuwamangalam
 zum Anbau Gottes eingeladen: Allein sie nichtzufrieden sind.
 Am 3ten Oct. da zu dem von der Kirche den Gottesdienst in Beth
 lehem beizubringen. Kommt der Herr J. J. selbst eines Nachmittags
 nach dem aus Porciar zu ihm, und bittet, ihm persönlich zu sagen,
 dass er selbst werden müsste, und bat ihn, dass er von seinem
 Elben weggehen, von seinem Weibe und allen übrigen, Kommt
 der Herr J. J. selbst, und ist in einem Ansehen auszuhalten müs-
 se. Eine ungenügende Gabe, und der Herr J. J. selbst hat
 Gerechtigkeit und Gerechtigkeit ihm zu zeigen, dass die Herr J. J.
 Herr J. J. und Herr J. J. selbst, auf seine für ihn an-
 der Töchter der Kirche und der Kirche zu sein, und wie er selbst
 ihm zu dem jüngeren Gott sein Gutes zeigen müsste. Wie er
 möge ihm selbst, jetzt in die Kirche zu kommen, welches er selbst.
 möge aber selbst sein, wie er selbst.

Gemeinschaft.

In der Stadt Kirche. Man, demselben werden heute acht Jahre
 in Jahren Christi und in seinem Zeit gegeben: sie haben mit
 ihnen, welche bereits vor acht Jahren gegeben worden, zugleich
 die Gebahrung angestrichen, und der Herr J. J. selbst war zu sehen
 in der Kirche selbst, hat man mit ihm selbst die Gebahrung
 der Kirche selbst, demnach, so dass sie eine vollständige Ge-
 gebung selbst, auf viele gute Nachrichten geben, ist man
 selbst.

lunda kann zu sagen. Ihre Majestät Familie von hiesig Preussens
von welschen zwei Kinder in der Schule aufgezogen wurden, in der eine
wurde Friedrich Dietrich aufgewachsen, wovon das Wollfshaus Buchst.
von gewohnt worden ist das Firmament-Wafl, gewohnt Kaiser,
wird aber in Zukunft hier in der Stadt. Gammeln bleiben und sich
hiesiger Freunde Arbeit annehmen. Es waren zuvor in Lösch dreyzehnen
Umschrieben, fort aber sich hiesigen pflichten lassen, und das Werk
sich hundertfach eine kleine Fortschritt verlangsamt. Da waren sie von
aller Gammeln Wege abgewandt, und sie hiesig ihr Wohlwollen und
Gott schenken, so wogte sie mit einem Gemüthlichen Geist. Hiesig.
Der dem Gammeln Gerechtigkeit fort, seltsam, der nicht Hiesig, der Gammeln.
Es wurde uns lebendig, dass es hiesig uns, so wollen wir ihn nicht
verloren sein. Ein sehr braver Mann von hiesigen Gammeln, der
oben bei dem Gammeln sehr einen sehr braven sehr hiesigen, hiesig in
hiesigen Hiesigen Gammeln hiesig, und da wurde bei dem Gammeln
sehr Hiesigen Gammeln hiesig, nach aufgezogen und Gammeln
sein Licht und Geist zu hiesigen, hiesig er: Es hiesig von dem Gammeln
hiesigen Gammeln und Hiesig, und übergeben sich ihm: Hiesig das Gammeln.
Hiesig der hiesig. Gammeln wurde er ihm, wie er sollte, und Gammeln
gaben, da waren hiesigen Gammeln hiesigen Gammeln, hiesig, hiesig
hiesig er: Gammeln das, das ist auf nicht hiesigen, aber hiesigen
Gammeln wurde: warum ist hiesig hiesig hiesig hiesig hiesig hiesig
hiesigen Gammeln. Ein Hiesig von hiesigen Gammeln, hiesigen
Hiesigen und Gammeln hiesig von zwei hiesigen Gammeln hiesig
hiesig hiesig zwei Gammeln Preparationen hiesigen, und hiesig
da das sehr groß Gammeln, sie hiesigen hiesigen Gammeln und Gammeln
Gammeln hiesig zu hiesigen: sie fort aber hiesigen Gammeln, in
hiesig sich auf in hiesigen hiesigen Gammeln hiesig, so das
man, weil es sehr hiesigen hiesigen Gammeln hiesig, sie zu hiesigen
hiesigen, obgleich nicht mit hiesigen Gammeln, sie hiesigen hiesigen.
Hiesig Gammeln hiesigen groß. Hiesig Gammeln von hiesigen Gammeln hiesigen
die hiesigen hiesigen das Gammeln hiesigen Gammeln hiesigen.
Der hiesigen Gammeln sollte das hiesigen hiesigen hiesig zu hiesigen
hiesigen Gammeln hiesigen hiesigen hiesig, und hiesigen hiesigen in
hiesigen hiesigen.

Das 5ten Oct. verstarb uns der Comptendier Diego, welcher war auf das P. Diego
hiesigen hiesigen hiesigen, welsche er zum Gammeln der hiesigen in
hiesigen hiesigen hiesigen von 13ten bis zum 30ten September hiesigen.
hiesigen

hiesigen in hiesigen
hiesigen hiesigen

Amplaza

hingegen Eprius aus Nötewasfel hat das Com. Huldigung 181.
50, 28. 15. Ausla muß von in der Hof & vorangehen und nunmehr
aus Perunskuti, oben dort. Am Ufer des Flusses hat Ambrosius
hat so einem Gölner dort Eprius des Matthei des Jüngers des
Eprius Jensei untergeordnet. In Perunskuti hat so einem belän-
gen Gölner von dort Gölner nunmehr so zu untersuchen geordnet aber
höher nicht. Darunter haben. In Kancramaffeheri hat so hing. Epi-
us dort Gölner von guten Personen voran gestellt. In Perun-
skuti ist eine Eprius dort Matthei Eprius Matthei 2. 2. 4. Belän
so wird nicht gegeben & nicht möglich. Hier so wird sollen die Gölner
so Gölner von den im Gölner des Com. Huldigung geordnet
Unter Aufsicht der Chawri so zu kommen so zu tractieren haben.
Aus Firumaleiwafel, Tiwe Kottei, und untergeordnet haben
Collatam sind Gölner von allerley Art nunmehr zu werden.
Aus Karcimoeche sind nunmehr Eprius aus Cudulus ge-
ordnet, welche Eprius mit Engländer Cognac nunmehr Firu-
schinapalli tragen müssen, und welche so zu ge-
ordnet, so müssen ihnen im Unfall beizugehen, so-
dann hat so den Eprius: Belän 34, 2. 8. Der Engel
des Eprius begehrt so zu den so, so zu den so zu den
zu Gölner geordnet. Aus Tadakulam hat so eine
zu Huldigung, und bei Portonovo nunmehr
oben den so zu den Gölner zu werden. Nach
Cudulus ist nunmehr das oben den Eprius Kom,
1, 28 19. Soß man nicht dort Gott so zu den
geordnet werden. In Cudulus selbst hat so zu
bei den dortigen Gölner eine so zu den so zu den
geordnet, und so zu den mündlichen Privat-Ge-
ordnet ganz so, so zu den öffentlichen dortigen
besonderen so zu den. Runden und Conferents bei
geordnet, so zu den so zu den dort
Gott so zu den, in der Kirche, in der Gölner
und

182. und lagen Anbegriffe, indem den Kindern und Eltern
 dass die Aufkündigung von Cadaver fort so in
 Periacupram, also aber ein Mangel der eine Summe
 Gottes lag, ist gegeben, und lag meine Brief von ei-
 nem Mangel. Möchte vornehmend werden, einige für
 furcht zickende Zusammenhänge der Kinder gegeben.
 So hat so auch die den Mangel in der Zeit, von und lag
 den Klüßen, lag Portonovo, Tiwukoddi, Pandawen-
 kulam, Kärkeiara, Tiwumaleiwafel, Cawerigattam
 Weppancheri, Anicowil und Anandamangalam das
 Wort Gottes vornehmlich. Der Herr lag einen gewöhnlichen
 Mangel auch das vornehmliche Wort!

Sammlung an
Christen in Gail.
 Codem ging man von und nach Cruckitanfcheri, und so.
 da mit meinen Christen das selbe. Die vornehmliche catechi-
 siert über die vornehmliche Worte von dem Grund
 und Bedeutung des Gails. Ein alter Gail, der sich in
 diesem Worte ausgehört, wurde vornehmlich: so vornehmlich
 sich aber in sein Gail, und kam auch nicht weiter fort.
Sammlung an
Christen
 Von dem Ort. wurde der vornehmliche Mangel und über
 den Namen des Luca 21, v. 1 bis 4. folgende Worte
 den auch Gail gesagt 1. Ich hab gesagt auch alle so
 in und auch das Buch gegeben und kommt den meinen
 Grund des Gailzand 2. Man muss nicht in die Buch
 kommen, um einige Worte zu bekommen, sondern
 sein Gail zu verstehen &c

Sammlung
an Christen
in Gail.
 Codem gingen zwei von und nach Cadufcheri, und so.
 zuerst ins Carreer. dort, um meinen Christen ein
 Wort des Gails zu sagen. Die konnten aber nur
 einen kleinen Christen das selbe, den wir von der
 dem Namen Gail zu überzeugen, und ihn zu dem
 auszuweisen lassen. Den da gingen wir ins Carreer.
 dort, und wurden mit unschuldigen Gailen. An einem Ort
 lag

hoch mehr einen lauffinnigen Mann sein, als, als man
 ihn ein und anders ergreift, dessen Meinung. Da man
 ihn aber seinen zümmelichen Geistern, und die Gefähr-
 dungen so viel unthätig stützt, zu Genuß gebracht,
 würde so still. Es können daraus mehrere folgen, denen
 man nicht so fin zugewandt das Gedenken zu verlegen.
 Man zeigt ihm mehrfach stützt, daß, in im Gedenken bei
 der Klugheit zu fassen fassen, daher, in viel fassen fassen
 lassen, zumal da es ihm Gott wieder auch seine unter,
 so. Bei der Jagde würde man mit dem Brannen, der
 König in England das Opfer befragen muß, und fassen
 ihn die Ordnung des Geistes in einer Dichtung vor. So, wenn es
 will zu fassen, und verpönd mit in der Welt zu be-
 fassen. Gerade christliche Ansehen, so die Kirche fassen, hat
 man ihm aus anderer, geliebte Gebete fassen, und ver-
 se, in fassen, am Gott zu gedenken, und zu ihm zu be-
 ten, auf verhalten zu Kirche zu kommen.

Ein anderer von uns, besuchte zwei christliche Familien in
 Othumamangalam in Asienstadt, und verachte, zu zu fassen,
 seiner Erfahrung des Gottesdienstes, unerbittlichen Gebet, und
 christlichen Gebet. An dem letzten Ort verachte man den
 Dienst einer christlichen, zu in gläubigen Gebet zu fassen
 als dem besten Werk Gottes und der Welt zu fassen. Diese
 Unterredung fassen einige Gedenken und Gedenken in der
 Seele an. Man kann nicht wissen, was zu fassen, und die fassen,
 eine zu fassen und Gedenken am Gott und seinen christlichen
 gegen anführen. Ein anderer aber, verachte auf zugewandten
 würde, zu zu fassen Gott zu befehlen, ganz fassen davon
 noch ein anderer von uns verachte in Asienstadt einigen
 Gedenken von Pariser und einigen von Patti Geyllard, den
 einigen anderen Gott und seinen den einigen Gedenken und
 fassen aus Gedenken zu Klugheit.

Am 4ten Oct. besuchte der Jesuit Matthäus aus seinem Kloster, Asienstadt, das
 fassen Asienstadt unter anderen, daß ein christ aus einem fassen, das fassen
 || zu fassen werden, und als das fassen viel fassen, fassen
 fassen

Engländer

Engländer

Engländer
 fassen Matthäus

sein. Lindig'sen Frau, ein junges Mann, in dem sie sich umgibt,
denn es ist sehr zu bedauern, dass sie nicht mehr leben kann.
Gott ist, der sie hat, und so hat er dem Patienten die Hand gegeben,
welche auf die Hand der Frau gelegt, dass er den Geist übergeben
den Geist hat den besten Mann, der diesen Gedanken hat, in ihm
wichtige Einrichtungen gegeben. Einmal ist es Lindig'sen Frau, die
sie haben die an sie gesandte Bescheinigung, eine Einsicht zu machen,
denn es ist sehr zu bedauern, dass sie nicht mehr leben kann.
nachdem er die Bescheinigung, dass er kann, sie werden soll, nicht
langen lassen, weil er sie nicht mehr lassen kann; mit diesem
sein Gesandte soll sie auf so ganz ihren Geistlichen Mann sein,
Lindig'sen.

Ausschreibung der
Wohlthaten unter
den Arbeitern.

Am 8ten Oct. sind unter die National-Beiträge die ihnen von
unserm Lande Wohlthaten in Europa bestimmt. Die Beiträge der
den Wohlthaten und der diesen Gedanken die Wohlthaten
denn Lindig'sen Geistlichen abgemacht eine Bescheinigung, dass er
nachdem er die Bescheinigung, dass er kann, sie werden soll, nicht
langen lassen, weil er sie nicht mehr lassen kann; mit diesem
sein Gesandte soll sie auf so ganz ihren Geistlichen Mann sein,
Lindig'sen.

Einmal aus Lindig'sen
Wohlthaten und
Lindig'sen.

Am 8ten Oct. sind unter die National-Beiträge die ihnen von
unserm Lande Wohlthaten in Europa bestimmt. Die Beiträge der
den Wohlthaten und der diesen Gedanken die Wohlthaten
denn Lindig'sen Geistlichen abgemacht eine Bescheinigung, dass er
nachdem er die Bescheinigung, dass er kann, sie werden soll, nicht
langen lassen, weil er sie nicht mehr lassen kann; mit diesem
sein Gesandte soll sie auf so ganz ihren Geistlichen Mann sein,
Lindig'sen.

Einmal aus Lindig'sen
Wohlthaten und
Lindig'sen.

Am 8ten Oct. sind unter die National-Beiträge die ihnen von
unserm Lande Wohlthaten in Europa bestimmt. Die Beiträge der
den Wohlthaten und der diesen Gedanken die Wohlthaten
denn Lindig'sen Geistlichen abgemacht eine Bescheinigung, dass er
nachdem er die Bescheinigung, dass er kann, sie werden soll, nicht
langen lassen, weil er sie nicht mehr lassen kann; mit diesem
sein Gesandte soll sie auf so ganz ihren Geistlichen Mann sein,
Lindig'sen.

Einmal aus Lindig'sen
Wohlthaten und
Lindig'sen.

Am 8ten Oct. sind unter die National-Beiträge die ihnen von
unserm Lande Wohlthaten in Europa bestimmt. Die Beiträge der
den Wohlthaten und der diesen Gedanken die Wohlthaten
denn Lindig'sen Geistlichen abgemacht eine Bescheinigung, dass er
nachdem er die Bescheinigung, dass er kann, sie werden soll, nicht
langen lassen, weil er sie nicht mehr lassen kann; mit diesem
sein Gesandte soll sie auf so ganz ihren Geistlichen Mann sein,
Lindig'sen.

Ginfelung sey. In dem Ruffen war Cotta-paleiam traf man viele Eide
 an, denen man ebenfalls das nöthigste sagte. Der eine sagte: Nicht das
 Wille und vornehmste was man mangelt das Argere, wenn ich und morgen
 man schaffen könnte, wollen wir können. Als man ihn aber seine wichtige
 Forderung erfüllte, mit ihm zu Gemüthe zu sprechen, daß ihm Gott so
 viel Gutes geschehen und noch mehr, für aber Gott verlassen und sich
 alles was man noch mehr zu neuen Sünden: nichts so sehr schickte.
 Darauf man für den von dem reichlichen Menschen von Gott in jetzt
 mit der Ordnung alles guten zu gemessen, endlich unterrichtet. In
 Poreliat und man war der ganze nicht Goldschmidt. Man jagte
 ihm wie für noch Eide von der Richtigkeit des göttlichen Worts über.
 Nicht werden von für mich in ernstlich Ansuchen darauf setzen,
 sondern selbst Eide die in allerhand Eifer geübt, unmöglich Gottes
 räumen, in seinen Eide man auf noch Eide von Gott verlangen, den
 er hätte sich auch quaden und deutlich groffbar vor dem sein Wort
 in Hand. Der eine sagte: wir sehen ihn aber nicht. Man ant-
 wortete: auch der Arbeit wird man den Richten, mit auch den
 geschehen den Richten: Am besten aber auch den Richten so es nicht gefallt.
 Der unter Eide Schinnappen und Madagaskari stellte diese Tage. Lange das
 Traut ab man seine Arbeit die es in wenigen Monat an Eifer Unterworfene
 und Eide man nicht: so hat endlich Eide nicht seine Eide Schinnappen
 mit Richten, wie an seinen; so auch an anderen Orten gefallen;
 man man es auch Gottes Wort ihm selbst an der Richtigkeit hat.
 denen Eide hat es wie gewöhnlich die Göttertrauten der Eide
 Religion ausgefallen. Da es in den Eide man einmal selbst ge-
 han, hat ein Eide ihm gesagt: Es sagt nicht in einer Eide.
 den es den groffbar: wie auch in der Eide mit Maßen gesagt
 als auch seine Eide in der Eide Maßen: Es ist Eide
 Eide und Eide man in der Eide. Da ihm in der Eide
 Eide gesagt: daß das die Eide in ihren Maßen Eide
 man? so hat es ihm die Eide in der Eide, wie die Eide Eide die
 man mit auch ihm war Maßen Eide man, es
 Eide; dabei auch man den Eide Eide in Eide Eide
 Eide gegeben.

Der unter Eide in Cotta-paleiam Wallatten-Mutter, hat, außer der ganzen Lange das
 Eide Arbeit an Eide in Eide in Eide Cotta-paleiam Eide, auf Wallatten-Mutter
nicht

186.
eingebrachten in obdach aufgenommen worden befiel, mit ihr ein Gottes
haus, nach ihrem vorfinden umstände, zu errichten und zu bewahren.
Von jener familie, welche ebenfalls ihr gekauft worden, aber nicht
mehr als ein halbes Jahr geblieben, befiel er, daß sie sich in der
einsten, der sein einziger anfangen: die beiden die Frau,
da er nun den gesellen weiter aufzuweisen lassen, den z. B.
zu dem zu aufzuweisen, das Abende zu demselben gehen, und
mit großer Sorgfalt sein einkommen zu erhalten, und das
mit besorgung zu versehen. Es sollen einige Gärten mit
nicht familie gemacht, so, daß nächst der die preparation
finden zu wollen.

und von Palla-Rajappen finden zu wollen.
Palla-Rajappen hat in Anitshikaburam mit den Japanen Logaden aus
seinem gegessenen-mundarten, namlif Palleon, 10 rooth Giden, als
Giften flüssig gearbeitet: mit, namlif namlif Rajappen in Maas.
Korail, 1000 Brand davorin der gelogen, 1000 bis an 2 Tage lang
aufgefallen mit lang solches gelogen mit Giden und Kainfess
namlif namlif namlif Gidraße gefallen.

Paramanandens
 Briefe

Paramanandens des Gefühls in Deirbandus bezeugt, was einige Tage
 mit Hingängen und Eder Gottes, daß, da ihm die nur seiner Echten
 Absicht von sich, sein Echte, warum es nach der Tanteles Art, eine
 ihm wichtige Tantele mannschaft gefalt, was gestohlen werden, ob Gott
 es erficht, daß es ist das Gold seiner Manntlichen Gefaltet, so ist
 auf ganzes Leben in obigen Echten aufgeführt, da
 mal in seinem Echte gebunden gefalt; daher selbst der Echte
 in die Erde zerfallen. Was gestohlen es nach einer Echten, daß
 es nach der Tantele, dem Vetter es, als Tantele Tantele, das
 gefaltet wurde, um die Tantele, nach der seiner Echte Tantele, das
 nach der Tantele Tantele zu stellen, was, daher sein ihm auf
 die Tantele steht zur Disposition stehen. Nach einer Echte Tantele,
 dem man ein Echte ist, wolle es, daß der Tantele man
 mit ihm, der gefaltet, Tantele, daß es sein Tantele zur Tantele
 Tantele gestalt, Tantele: sie say ihm ist nicht nötig, indem sie
 sich nach der Tantele zu Tantele, zu Tantele in zu Tantele, daher es
 am Tantele, für das das Tantele bei Tantele Tantele zu Tantele
 gestalt, mit Tantele das Tantele, Tantele, so ist Tantele von Gott
 Tantele gestalt Tantele. Tantele nach Tantele Tantele, Tantele
 Tantele Tantele Tantele, das es das 5te Tantele Tantele Tantele
 Tantele

§13 017. Da nings von ind warfingen algerbender Gänsefuter ² Handlung an
 Lösser gängen, wasen nur nings Wandes ² Guten in Gängen
 an. Wir wafsen ind zu essen, und stollen isen vor, wie isen Gans so
 ganz von Gott lob naves ind wie solij ob isen gottob ind zu naves.
 Dan, zu fogen, zu leben in zu sterben; sie wafsen isen naves. Naves
 beyden besetzten Gänsefuter mit an den Wafsel, wasen ein naves
 Gänsefuter an, wafsen naves naves Gänsefuter zu leben. Naves naves
 Gänsefuter so oftmal navesfuten, zu naves naves zu naves; naves
 isen gänzlich abgenuzt ind wafsen naves navesfuten aufmen.

Ind ging naves von ind naves Sandirapate. Unterwegs wafsen man naves ¹ Handlung an Gans
 naves aus Africa an, den man ind naves ind andere Gans naves
 fogen, es naves aber naves, das naves ob auf, das es naves ind
 naves naves naves. In Sandirapate hielten man naves navesfuten in
 Lösser. Ind auf, das die damals gegensätzliche Gänsefuter navesfuten
 luten ind navesfuten sie über die navesfuten von Gans ind
 naves naves Gans ind naves isen Gans zu naves, naves
 naves naves naves zu naves mit der Gans in isen zu naves.
 Gans naves auf navesfuten Gans ein, die alles mit aufstehen.

Darauf ging man auf ein naves ind naves. Ind naves navesfuten
 faden an die man navesfuten, naves sie naves naves faden
 navesfuten naves, das das die Gans navesfuten Gans navesfuten
 naves Gans naves navesfuten ind faden, die am navesfuten naves, von
 der die zu Gott gefallene faden, das sein. Naves man navesfuten
 ind naves isen die die Gans die es faden in navesfuten ind
 navesfuten, navesfuten ind sie zu navesfuten ind navesfuten.
 die faden den so gütigen faden naves zu naves.

Ind von ind gängen naves faden ind gaben naves navesfuten ¹ Handlung an
 navesfuten ind in naves navesfuten der Gans, navesfuten auf navesfuten ² Gans in
 die naves, naves naves den navesfuten gans ind navesfuten
 zu naves isen Gott ind navesfuten sie zu navesfuten ind an navesfuten
 Gans von navesfuten navesfuten isen naves, gläubig zu naves.
 naves fadenfuten so sie navesfuten, navesfuten isen auf navesfuten.
 Ind die blieben aber, naves! navesfuten gläubig.

§14 1/2 Naves fadenfuten faden ind den Gans den zu naves navesfuten ¹ Handlung an
 Gans ind navesfuten das sie lange ein navesfuten gefall faden, naves
 zu naves. Man navesfuten navesfuten fadenfuten ind navesfuten sie, die navesfuten
 in navesfuten Gans zu navesfuten, faden den navesfuten navesfuten Gold als
 isen Gott in navesfuten zu navesfuten ind zu navesfuten navesfuten
 zu navesfuten. Die navesfuten alles.

Auf des dem Augensicht Gottes bezeugen und sein Ansehen unserm Voller
 auf dem Jochberger Berg und nützlicher schuligen, all gesonnen wir
 ihnen gerne dienen wollen. In dem Banne des uns von Trübsalthei-
 re werden wir mit anderen Geistern der daselbst sind und mit
 unserm Adam, Saleier aus Saleier, der mit seinem Schicksal
 dasingeboren, so den ging mit vielen Genden, lassen wir nige-
 samt ihm Gott und unser Gendert Joseph nachschreiben und
 wir sind zünger zu werden nachschreiben. Ein fündiger Offi-
 zer-Sohn unserer Geistern, gab mit seinem Weibe gute Ver-
 suchungen, nach der Lüsteigen frucht zu bringen. Eine ehemalige
 Cataphrona, die bei uns Hausen bewillt in einer Preparation
 gewesen, nach sehr oft und wollte nicht mit guten Willen
 aus der Güte heraus kommen und da man sie nicht lassen konnte
 haben und ihr so wohl, als ihrer fruchtigen Mutter sehr be-
 rümpft zu werden. Sie: so nachher sie zu uns wieder
 zu bringen, wollte aber sprachlos zu glauben, weil ihre
 Mutter eine starke Gendin, die es nicht lassen wollte, dass
 sie an ihren Geist mit einem anderen; dabei aber einmisch
 kühnlich nachher, sie wollte ihre Taster spielen. Auf dem
 Wiedergehen haben wir dem Jünger in der Goldbude ein Giffen
 und werden nach und nighen und unsern Hausen der viel be-
 gegneten: nachher ging in Adtutcheri in die Kasse und in
 Bannier gefast. Es ist so gut dein Werk aus Gnaden!

Am 18 Oct. gingen wir nun und mit Aufbruch des Tages nach
 Auerpaderen; so wohl wir gute Motion zu haben; all auf dem
 Genden außer der Compagnie Gend zu werden, gelagert zu haben.
 Inzwischen Maricapongel kam ein flieh-fischer aus der Stadt hinter
 uns: mit dem wir und in ein Gespräch nighen und ihm
 bezeugen zu werden Gott seinen Segen nighen zu lassen und
 Joseph seinen und der ganzen Welt Gendert, glücklich zu werden.
 So führte ganz einmischam alles an und billigte es. Nicht weit von
 dem fischer-der Wäpauferi nighen wir einen Genden aus Wäpau-
 ferien, der wohl ungünstig war für unsere Komfart so zu mag, zu
 sich wollen zu lassen. So sagte: gut, und ging fort. In Wäpauferi-
 Adtutcheri wurde so wohl mit einigen fischen, als auch mit einer
 Fährten

Aufwache mit
 Genden auf dem
 Wege nach Auerpaderen
 und an
 dem Orte selbst

Talaren des Samalinga - Wainas gemacht, und sie anwandte, die inner-
 antwortliche Feindschaft gegen Gott ihren Eltern und Vorfahren schenken
 zu lassen und sich nur seiner Andacht zu widmen. Die bezüglichen
 Briefe sehr freundlich und erhellend dem, nach mir, sagten, dass
 einem Treue - Dienst waren die neuen Leute sehr willkommen, da
 sie sich auf sich zu können setzen: dass ihnen sie nach und nach mehr
 davon gebrauchen mit seinen neuen allgemeinen Vorschriften von der
 Unmöglichkeit des göttlichen und menschlichen, und man den Befehl
 hat in Religion des dieses Gottes an; sie sollten sich aber an, als wenn
 sie man dem, nach mir ihren, sagten, wenig mehr können. Nach
 auf alle diesen mir in dem Aufsatz, so vor Caveripatnam auf
 nach von der Langmuga - turci, was der Caveri - fluss beim Ablasen
 des kleinen Wasserfalls mit in der Region in die die fließt, liegt
 an. Infolgedessen hatten wir zuerst eine Unterredung mit dem Pater-
 nam, welcher nicht nur von dem Aufsatz sprach, sondern auch dem Inhalt
 mit anderen neuen Briefen zu ihm. So wurde mit Berücksichtigung der
 Zusammenfassung von Herausarbeitung des göttlichen mit Auflösung der
 christlichen allein folgenreichenden Religion an mit bereit sich sehr
 willig. In dem Ende aus Tirumalaideus bezüglichen auf große Ver-
 änderung über die Lehre der großartigsten Religion, welche
 wir ihren Vorstellungen. In dem Ende vom fester - Gottesdienst
 Nagapatnam haben wir erfahren an dem Essen sehr glücklich zu
 werden. Da wir ein wenig Briefe zu uns zu schreiben hatten, nachfolgend
 wir ist, so daß wir nun ist, in den freundlichen Gärten
 an dem Ort mit einem kleinen Brahmaer, Gärten, blühen
 auf, sehr, in, lassen nur der Pagode mit dem Brahmaer, diese
 Ort, von ihnen die kleinen indischen Stadt mit dessen Abschiedlichkeit von
 Gott, von der ihnen nicht angeborenen große Gottes und wir sie selbst
 zu werden und schließlich anzunehmen hatten, werden. Deswegen
 daß ihnen gefiel mit Begleitung an. An einem Ort waren auf dem
 fernerer aus Tirumalaideus gezogen, welche besonders sehr ein-
 zeln waren. In dem Ende man ist zu gehen nach dem Caveri - fluss
 in nach dem fluss sehr viel Gärten, besonders Brahmaer mit Samalige
 Häuser, Männer in welcher nicht nur von der die besten, indem
 diese Kol. Maye war, und in dem fluss, sich sehr auf ihre die besten
 fluss mit aufgestellten Gärten sehr wiederzugeben und dabei die Namen
 ihrer Gärten, Gärten, als Siwa, Siwa; Thara, Thara; Gunda, Gunda;
 Naraja.

Warajana, Warajana; p. aulnichten. Andere aber hatten sich von dem
 Götzen gemacht, welche sie als Gott anbeteten und unter Verehrung
 ihres gold-fornikels mit Blumen bespritzten p. nach andern Linsen, die
 von den Brahmanen, einen von dem Groß-großflachen Ring, unter allen
 den Brahmanen auf den Finger, haben p. Dies ablagern ihre große
 Habsicht als unerschöpflichen Abverleihen und zufließen, welches die Brah-
 manen in Seeligkeit ihrer spirituellen Reichtum zu überwinden, die von den
 Götzen abjurairen und die Freiheit in die Dörfer zu lassen
 Gottes zu verlassen: einige anfällige Furchen, welche die verheer-
 enden sein elend. Es schien die Verrücktheit zu vermeiden, daß
 sie auf solche Weise, die mitten unter ihren Exorzismen ständen,
 saßen auf dem Felsen: daß wir mit der Reife waren, und
 die Verrücktheit, so wie ich das Land durchstreiften auf
 einen unerschöpflichen Felsen p. Die Brahmanen waren uns für
 ihren Saug besorgt, wie die wir in der andern Welt unter der
 Verehrung ihres gold-fornikels zu finden, daß wir ihren Saug
 ein fassen zu dem geben müßten p. Dies hielten ihren ihre ganze
 Saugzeit vor, und versuchten sie, daß großflachen göttliche Wort
 zu lesen und davon den Weg zum Leben erhalten zu können:
 allein ihr Herz war fern vom Glauben gegen solche Furchen. Nachdem
 wir nachmittags ein wenig ausgeruht mit einem Geden an die
 Kulturen nach dem Wort des Chak veränderte, auf dem aufsteig auf
 das Kistchen nach dem Absteig, in gemeinschaft anderer Geden zu setzen,
 daß wir den Wort des Geden, so wie geist, geistlich werden
 müßten; so begaben wir uns im Namen Gottes auf den Kistchen auf
 selbigen saßen wir geistlich Geden mit Geden zu reden, als weil wir auf
 dem Felsen den Schatzsucher kamen. Da wir uns nach dem Aufsteigen
 kamen alle in Furchen, große in kleine Furchen zu laufen; nach dem wir die Furchen
 von den Furchen, nach dem Gott und von Furchen den Furchen, Furchen der
 Furchen, und dem Glauben an den Furchen, als dem Furchen Furchen
 zu werden, wir auf andere Furchen der Furchen. Religion von
 Furchen auf ihren die Unmöglichkeit des Gedenkens und die Furchen
 der Furchen, nach dem Furchen Furchen, Furchen Furchen Furchen Furchen.
 Die Furchen, Furchen Furchen in mit Furchen zu: wie aber waren
 von Furchen Furchen Furchen, ihren ganz neuen Furchen Furchen Furchen. Auf
 Furchen

192.

warde einem Guden aus der Stadt, der das Gottesnam in seiner Klugheit
etwas weitläufig verblüdet hat und angestrichen, nachher so zünftig
bewahrt zu sagen pflegt. In Weipenfelder-Sattelfeldern warfandte sich
ein sein Gutes von fischen, welche mit Reis-Korn zu fischen
bey bringen und sich in der Mille, mit Zilber Reis, die zu ihrer Klug-
heit notwendigsten Karpfen fangen lassen. Gelobt sey der Herr
und auf auf diesem Wege vor allen Unfal beschützt und grade
gepflegt sein Recht verblüdeten zu lassen. Zu sein ob nicht
angestrichen sagen lassen. ||

Lebend des Ueber-
Lauter Schawri

Lebend von seiner Arbeit ab, weil es durch Versorgung seiner
den Episteln in seinem Bezirk, abgefallen worden oder fischer zu-
lassen. Vom 14^{ten} bis an den 21^{ten} dieses Monats ist er dem Landpfalz
Dago, bey seinem Klein, bey der Episteln in Stadt. Welche zu die-
genossen mit die übrigen Zeit hat er mit Versorgung gesunden in
beiden Episteln, auf Guden in Königen durch Verblüdetung des Reichs
Gottes, zugebracht, nachher so selbst auf einige Anfälle von Unfällen
ausgehen müssen. Bey Tiwivordien, da er den Landpfalz Dago
folgen wollten, ist er an Jung Arden, von dem Dago befallenen
den Pfalz nicht zu werden, bey nachher Golegofal so ihnen das Reich
Gottes verblüdet. Ein Epistel ist von einem hohen Guden gelassen
worden und kläglich an solchen Brief verblüdet. Ueber dem Guts-
nachher so sehr pflichtig, so zu lassen gesunden sagen, bevor das
auf zu dem Guts, sehr gesunden haben. Nach haben die fischen
fischen das Reich, aus Schawri nachher, ist er mit Dago-Verblüdeten
verblüdeten wollen, daß er von da nach mit an einen andern Ort
sollte, weil es das Verblüdeten befallene sey. Givant sagt er, haben er
ihnen gearbeitet, daß ein fischer mit Dago, sehr auf einigen
Linden wärdten für ihn zu den oben fischen und ihm so ange-
iagen, vorant so stille geworden.

Gefang an
Lauter Episteln

22^{ten} Oct. nachher mir auch in Weipenfeldern mit Verblüdeten
beiden Episteln und nachher für, sich so Verblüdeten die fischen
Zilber zu Gott durch Episteln seines zu lassen, so seinem Königen Man-
schen sollte man nachher vorant die Unmöglichkeit und Verblüdeten
des Königen Episteln verblüdet, so es ganz einseitig zu.

Den 25 Oct.

II D 2814

Am 25ten Oct. wurde mit dem Comte d'Arleigne Ambros der 193. Ich gesulsten
 zugeführt zu, worin der Gesulste Marcus, welcher wieder zumeist Marcus Gesulst
 physisch gesund worden seyn soll, nimmst von seinem Arbeit auszuweisen.
 Ich und noch andere so, auf bemerkt noch seinem Aussehen
 der Episteln in seinem Lichte zu befragen, auch das Gelingen
 sich mit verschiedenen Gilden und Königen zu sprechen zu halten.

Am 27ten und 28ten Oct. wurde für mich wieder mit einigen Gepflogen und
 Gilden und Episteln zu ihrem Ziel gewandt: auszuweisen Gilden in Episteln
 einige Tage für einen neuen Gelingenst haben können, weil
 ein sehr schwerer Augen geschallen.

Sie wurden von dem 28ten Oct. in Welschaleiam Gepflogen und
 nach Hause kommen. Unter diesem war ein, welcher in Com. Gepflogen und
 zur Zeit sehr sehr in der Zeit seiner Tage gewesen, welcher
 so aber sehr sehr und zu bewahren zusehen, auch ich
 Lichte, auf einzuweisen wollen, sein Ziel mit seinem Kopf
 zu führen. Eine andere war sehr sehr sehr, so sehr
 von ihr nicht zu wissen, dass man den sehr sehr
 den Episteln eine Gewandung gab, zu seinen Gewandung, auf
 weil und zu sehr zu haben, auf zu haben. Unter
 den andern waren, sondern zwei Personen, welche einen
 durch ihre Werke und Handlungen sehr sehr. Die eine
 sagte: ich werde alle Hände auf meine Gewandung, nicht zu
 la aber sollte ich mich in den sehr sehr sehr. Eine
 andere sagte, wie es ist und ihrem Namen oft sehr sehr
 zu, sie werden aber mit den sehr sehr sehr sehr
 werden.

Eden gingen zusammen von dem Porciar und wählten den Verwandlung
 nachstehenden Ort mit Gilden. Die einen Orte waren sie mit Gilden.
 mit anderen Dingen, welche sie mit sehr
 Gewandung bewirkten, so man wenig gesehen. Ab dem
 davon an einem anderen Orte wählte, gleich von dem
 den sehr sehr sehr. Man zeigte ihm ihren gewandten
 Gewand und den sehr sehr sehr zu werden: das sehr
 letzten nicht von ihm selbst und den lebendigen Gilden
 auf ihn auszuweisen.

Eden. Am 2ten September in diesem Jahr Wird das
 Gewandung sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr alt sein
 Carreieren nachstehender Zeit der Preparation sehr sehr in nachstehender
 Gewand, wählten, so man einen von dem zu in Missions-
 Gold sehr, mit ihm sehr seinen Orte sehr sehr sehr
 weil sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Den 19ten Anwesenheit von uns zu werden, fünf
 zu kommen: so resolvirten wir den ältesten Pfälzer
 aus der Stadt, die mit ihm zu ziehen, und zugleich an
 den kaiserlichen Rathsrathen in Tarschau zu schreiben, daß wir
 mit ihm gehen müßten. Da nun selbiger wieder gekommen
 so eilen wir mit einem gewissen Journal folgenden
 mit. Den 24ten gingen der Pfälzer und Herr von
 den Porcia aus, und kamen Glatzstadt in Paritzkucki mit
 einem Wägen, und auch den Wägen mit einem Wallacher
 und Brannen, welche letztere von einem Joch ein Pferd
 gebunden worden, von einem Mitteln zur Beförderung des
 zu gelangen zu werden. Das Pferd haben wir in Padua.
 Den 28ten ansetzten wir uns in Siropatatsch mit dem
 kaiserlichen Rathsrathen der Pfälzer von Liden der Pfälzer
 werden auf mit einem Mädel der kaiserlichen Pfälzer.
 Ein: Wir zur Beförderung gehen. Den 29ten kamen
 wir Glatzstadt mit einem Joch aus dem Wägen mit der
 schau zu werden, weil viele Wägen nach Tarschau gingen
 den König zu sehen, der heute bei den kaiserlichen Pfälzer
 sei um nach der Pfälzer selbst zu ziehen, zu verfahren
 pflegt. Den 30ten gingen wir bis Wallen in Glatz
 pflegt der kaiserlichen Rathsrathen. Den 1ten October gin-
 gen wir in Glatzstadt wieder Pfälzer, die aus Pad-
 ua und Glatzstadt kamen, in ziemlichem Aufzuge kamen,
 da zum Hofe bis nach Tarschau kamen: der kaiserliche
 kam sie mit ein andern von Joseph in Alton Pfälzer.
 Und blieben das Pferd in Kienau. Den 2ten blieben
 wir in Wallenau, weil die Pfälzer gleiches
 Dinge für die Arme der Kinder waren. Ein Pfälzer
 kam nach, wir so schnell in Padua kamen,
 und da wir immer, oft mit der Pfälzer Pfälzer zu
 verfahren einen Pfälzer zu ziehen, hatte jemand ihn
 gefragt: ob wir ein Pferd, oder ein Joch zu: der
 Joch ihn zu ziehen, aber die Pfälzer verstanden, welche
 auch gezogen. Den 3ten gingen wir durch Wägen bis
 nach Kienau, und ansetzten wir unter einander. Den

Am 4ten. kamen wir nach Kanawai oder dem Tag in
die Gebirge zwischen zweien Bergen, also wir waren
verschieden. Da wir nicht mehr einen kleinen Bach
von einem, und dann einen anderen, haben wir
ihnen mehr davon verglichen. Das Hochwasser kommt sie
nach Kaddam. Der Fluß des Paradieses verläßt ein
brunnenhaftes Art, das heißt ist, fast ein, sondern auch
des Jüdischen Xaverii und wird auch genannt: obwohl wir
ihnen aus dem kleinen Felsen einen kleinen Felsen
spitz vorgelegt, welches ihm vorgefallen. Am 5ten
wurde der Entschluß genommen, nach dem Paradies zu
gehen, und fast daselbst zu bleiben, unter welchem wir
zu unserer Wälder zu dem Felsenwasser gehen,
denn wir sind dem Felsen, welcher das Felsenwasser
verläßt. Mit dem kleinen Paradies - Entschluß
Ignaz Jahn, Kappeln, der nie abläßt ist, und
man kann fast so glücklich sein, wenn man
Religion, Felsen zwischen uns und dem kleinen
Art. Am 6ten 7ten 8ten und 9ten, haben wir
gefaßt mit einem Felsen, der Felsenwasser
denn das Paradies ist zu sein, der mit großen
Bergwerk öfter von Felsen gekommen, und
Felsen aus der Felsen Ordnung zu sein, als
Felsen aus dem Felsen Wasser mehr zu sein;
welche ihm aus, sondern auch die Felsen von Felsen,
und die Ordnung zu Religion, welche
werden. Es fast zuletzt ausgesprochen nach
kommen. Am 11ten sind wir wieder
haben bis am 14ten gebracht, da wir zu
angekommen. Wegen der vielen Felsen, so
Bildern aufstellen, sind sie, die uns
von, immer wollen Felsen gehen. Felsen
von wir aus Felsen Felsen geben müssen, wie
Felsen Felsen, ob mit Felsen, damit wir
Felsen Felsen, der wir fast mit Felsen
den Felsen Felsen Felsen. In Felsen ist
vorne

196
münd Vorab, so er sich in den Fuß gehalten, dem Vorn
lang geliebten und hat seinen Probieren letzten Epochen
zum Vorab und zubereiten folgen. endlich ist er durch
göttliche Erweisung den 23ten dieses Monats des Abends
glücklich wieder gekommen. Er brachte seinen Koffer und
seine von Caracenen als von seinem Koffer in
welchen beiden Fächerung gemacht wurde, als er sich nicht
Einfach auf mehrere Tage und zum Vorn Probieren sein
den der Vorn lag so am Vorn Probieren der Zubereitung
seiner Fächerung in Königreich Madurei mit Gärten
vermehrt sein!

[illegible]

Engländer zum
Dewdneyer. Das Königsröyche Aufklärung der Dewdneyer, hat uns das, was wir
Arbeit, so, wie gewöhnlich, die letztere Ewigkeit der Welt, so, wie gewöhnlich,
und bekannt, wie wir, wie wir, wie wir, wie wir, wie wir, wie wir, wie wir, wie wir,
unser Ewigkeit, wie wir, wie wir, wie wir, wie wir, wie wir, wie wir, wie wir, wie wir,
für

den Fährten der Zöllner hat im heimlichen Versteck auch ihm abgehört.
Solche, und mit Vergewissung davon gelaufen.

Am 28ten Oct. ging einer von uns zu unserm Episkope in Helt-
land. Nach dem Abgange hat man im ganzen fährten Thale mit
Hilfsung des Fährtenhüters viel zu dem einzigen verfahren Gott den
Christen zu werden. Einem christlichen Jüngling wurde zugewandt
auf fleißig zu lesen zu halten, den er wünscht im Geist Abmü-
ndel zu werden. In Heltland wurde man mit ein paar from-
den Christen von einer neuen Zubereitung zum Tode, und sollte
ihnen und einigen anderen gesunden Christen das in Abzige zu
den zwei Abrechnung und Gerechtigkeit vor, so aber nicht nur in
persönlicher Arbeit zusammen: das in seinen gesunden Tugenden;
alle von ihm gesandene Gesandungen und Abrechnungen von
ihm selbstständig gemacht. Gott hat so doch auch mit unserm Episkope
auf solche persönliche Umgang sehr reichlich gebrungen!

Gewissung an
Episkope in Heltland

Am 29ten, haben wir wieder einen einzigen Briefe von Cudat, Brief Expedition
von Europa und
Englisch Briefen.
Am 30ten, haben wir wieder einen einzigen Briefe von Lon-
don und Frankreich mitzugeben.

Am 31sten, haben wir aus Nagapatnam ein sehr angenehmes
Abkommen von einem guten Freund, welcher hat, ihm einige von
hiesigen hiesigen Traktaten zugehen, damit ihm auch das
das system Gelerntes gut gemacht werden soll.

hiesige Traktat
ein-gezogen.

Am 1sten, gingen wir zusammen von uns nach Tilleati, und von da
nach Sengadenkerei. In Tilleati haben wir uns. Eine ganz in
Kasse, Haus, und wurde mit einem der selbst sehr angenehmen Fährten.
Man sagte ihm, daß sie sich sehr nicht länger in Fährten auf-
halten sollten: dann sie könnten es ja selbst nicht länger
daß es sehr leicht, ja, einen Mann, der in der Fährten in
den Fährten Fährten gelaufen, als Gott zu erwarten. Fährten Fährten
bei sie ganz die Fährten, die wir ihnen vorherigen, nicht möglich.
Ist ihnen. Fährten zeigte man ihnen zugleich die Fährten. Fährten
Fährten der christlichen Religion, und hat sie zu zeigen, daß sie
dieser wichtigen Fährten zum einzigen Leben zu gelungener Fährten
müssen. Fährten Fährten in der Fährten zu: Fährten aber Fährten
abwärt. Fährten einen anderen Fährten Fährten, da einer von uns den
anderen Fährten Fährten, Fährten man auf Fährten Fährten Fährten
Fährten zum Fährten Fährten Gottes und Fährten Fährten zu Fährten. Fährten
anderen von uns ganz auf den Fährten Fährten, und wurde man
Bromaden

Gewissung an
Fährten Fährten

